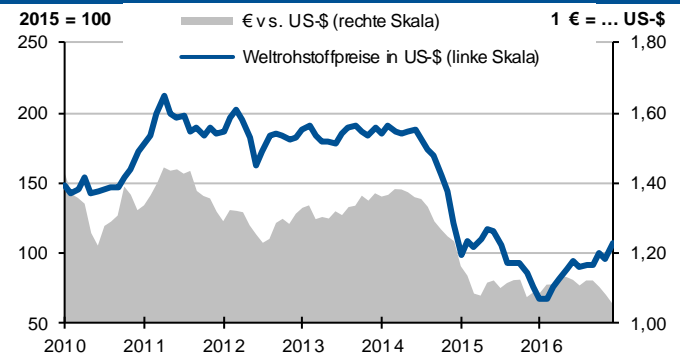


Rohstoffpreise: Geht die Rallye 2018 weiter?

Die Weltrohstoffpreise beenden mit dem Anstieg von 1,7 % im Dezember 2017 ein Jahr mit starker Erholung. Da sich der Wechselkurs des US-Dollar zum Euro leicht abschwächte, betrug der Anstieg in Inlandswährung knapp 1 %. Auch 2018 ist ein weiterer Anstieg bei etlichen Rohstoffen zu erwarten, was in der guten Konjunktur wichtiger Abnehmerbranchen begründet liegt. Vor allem der Ölpreis zog im Jahresverlauf deutlich an. Hierzu hat nicht nur eine erheblich höhere Nachfrage beigetragen – der Anstieg liegt nach mehreren Aufwärtskorrekturen nun bei 1,53 mbd (million barrel per day) auf 96,9 mbd – sondern vor allem auch die Produktionskürzungen der OPEC. Bei der letzten OPEC-Sitzung im Jahr 2017 wurde denn auch eine weitere Fortsetzung der Produktionsbeschränkungen bis Ende 2018 beschlossen. Zudem ist die Förderdisziplin der Mitgliedsländer trotz aller politischer Differenzen (z.B. Iran / Saudi-Arabien) gut und selbst die Einbindung von Nicht-OPEC-Partnern wie Russland funktioniert. Vor diesem Hintergrund dürfte der Rohölpreis auch 2018 eine leichte Aufwärtstendenz zeigen. Eine robuste Weltwirtschaft mit starkem Wachstum in den meisten Regionen und ein Anstieg der Ölnachfrage um wenigstens weitere 1,5 mbd auf knapp 98,5 mbd dürften im Jahresdurchschnitt 65 US-\$ je Barrel Brent zulassen, also eine Fluktuation um das laufende Niveau. An einem zu starken Anstieg hat die OPEC kein Interesse, da dann die Investitionen in Fracking nach oben schnellen würden. Sollte es zu temporären Verschärfungen von geopolitischen Spannungen in der Golfregion kommen, wird die Marke von 70 US-\$ jedoch getestet werden. Im Zuge der festeren Rohölnotierungen hat dann entsprechend auch der Grenzübergangspreis für Erdgas weiteres Potenzial nach oben. Wir sehen hier in den nächsten drei Monaten nochmals einen Anstieg von rund 5 %.

Weltrohstoffpreisindex und Wechselkurs alte Grafik

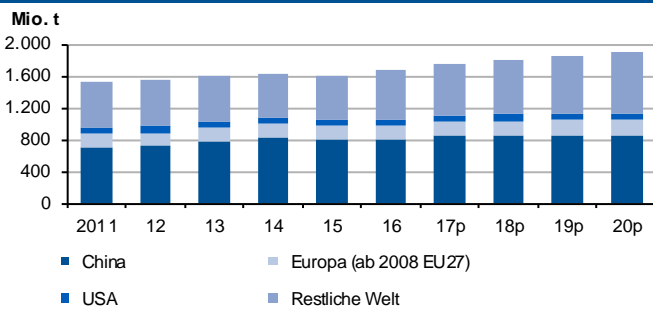


Der US-Dollar sollte gegenüber dem Euro im Verlauf des ersten Quartals 2018 wieder an Stärke zulegen. Die IKB geht für Ende März von einem Wechselkurs von rd. 1,17 US-\$/€ aus.

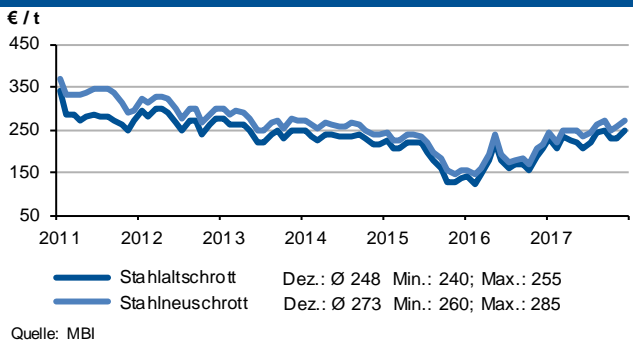
Der US-Dollar sollte gegenüber dem Euro im Verlauf des ersten Quartals 2018 wieder an Stärke zulegen. Die IKB geht für Ende März von einem Wechselkurs von rd. 1,17 US-\$/€ aus.

Stahlpreise

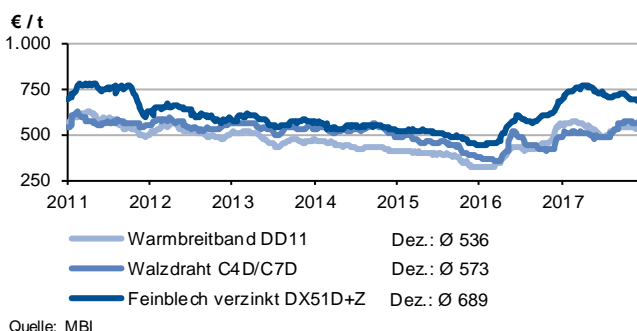
Weltrohstahlerzeugung



Schrottpreise



Stahlpreise



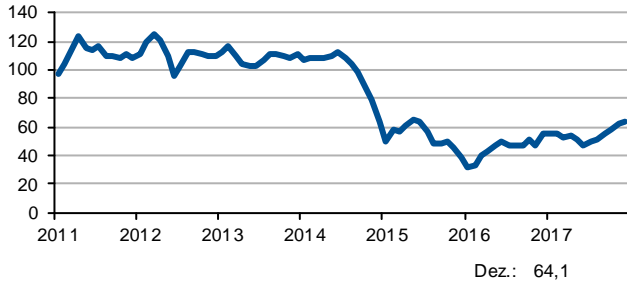
Markttrends

Bis Ende November 2017 liegt die globale Rohstahlproduktion um 5,4 % über Vorjahr. In Deutschland wuchs sie um knapp 3 %, in der EU um 4 %. Für 2018 erwarten wir weltweit einen Anstieg der Rohstahlproduktion um 2,5 %. Die Schrottpreise erhöhten sich im Dezember um bis zu 20 €/t. Die Eisenerzpreise zogen um rund 8 US-\$ an. In Europa blieben die Preise für Warmbreitband sowie für verzinkte Bleche weitgehend stabil. Für Walzdraht dagegen war ein Anstieg von knapp 3 % zu verzeichnen. Allerdings sehen wir im Januar für Walzdraht eine gegenläufige Bewegung **Tendenz:** Bis Ende Q1 2018 geben die Stahlpreise um bis zu 1,5 % nach. Für Schrott sollten sich leicht höhere Preise ergeben.

Preise für Öl und Gas

Ölpreis

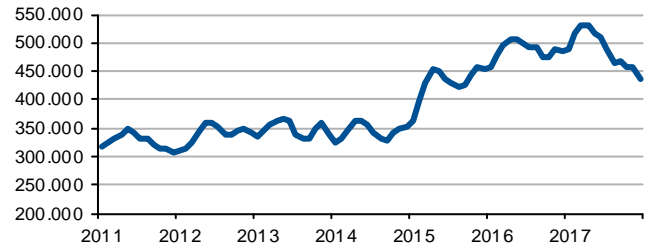
US-\$ / Barrel



Quelle: MBI

Lagerbestände Rohöl USA

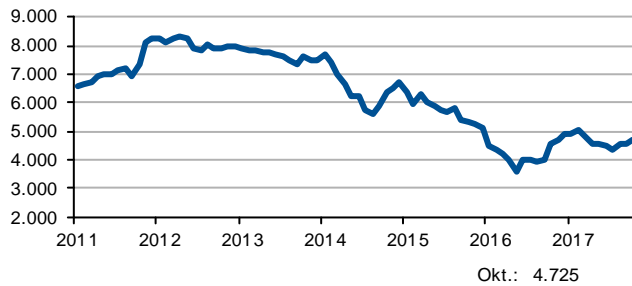
Tsd. Barrel



Quelle: E.I.A (excl. Lease Stock)

Gaspreis

EUR / TJ



Quelle: BAFA

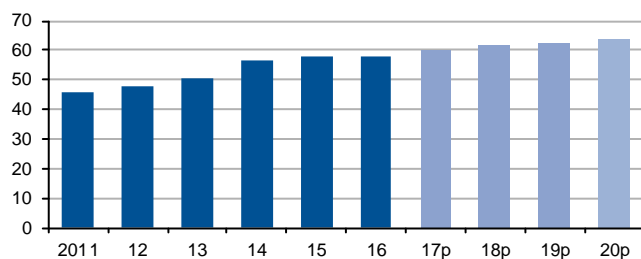
Markttrends

Ende Dezember 2017 betragen die Rohöl-Lagerbestände in den USA 424 Mio. Barrel und unterschreiten den Vorjahresstand um gut 11 %. Die Bestände von Benzin und den übrigen Destillaten liegen um 1 bzw. 14 %, die Propanvorräte sogar um 19 % niedriger. Die globale Versorgung mit Rohöl ist trotz Förderbegrenzungen der OPEC gut, die Anzahl der aktiven Bohrlöcher in den USA hat sich erhöht. Die Erdgasversorgung in Europa ist unverändert gut bis zufriedenstellend. Bei festeren Rohölpreisen erwarten wir den deutschen Grenzübergangspreis für Erdgas jedoch höher. **Tendenz:** Wir sehen den Rohölpreis bis Ende März 2018 in einer Bewegung um 65 US-\$ je Barrel Brent. Der Grenzübergangspreis für Erdgas hat im gleichen Zeitraum ein Aufwärtspotenzial von ca. 5 %.

Aluminiumpreise

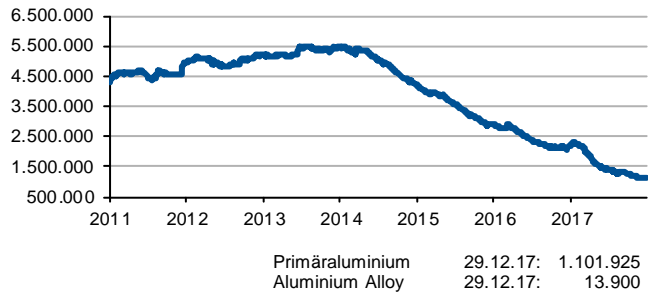
Aluminiumproduktion

Mio. t



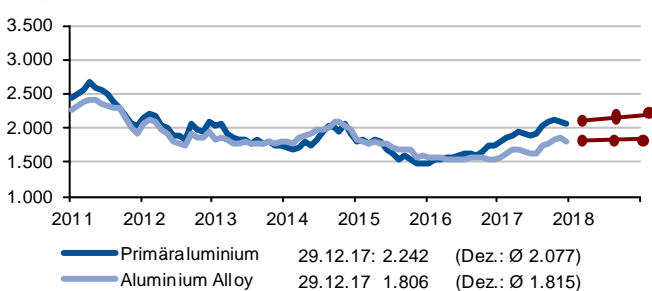
Aluminium-Lagerbestände

t



Aluminiumpreise

US-\$ / t

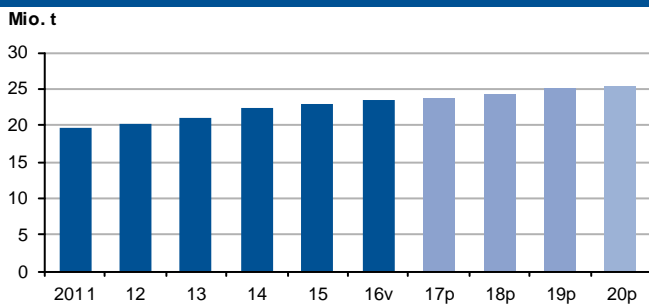


Markttrends

Bis Ende November 2017 erhöhte sich die globale Primäraluminiumproduktion um 1,8 %, in China stieg diese um 2,7 %, während sie in Nordamerika um 2,3 % sank. Für das Gesamtjahr 2018 erwarten wir eine weltweite Primäraluminiumproduktion von 61,5 Mio. t. Die Lagerbestände an der LME bewegten sich mit 1,1 Mio. t auf dem Niveau des Vormonats, diejenigen der SHFE stiegen auf 754.000 t. Die investive Nachfrage sank dagegen im Dezember um 5 % im Vergleich zum Vormonat. Insgesamt ist die Versorgung noch gut. **Tendenz:** Für die Primäraluminiumpreise sehen wir bis März 2018 weiterhin eine Bewegung um die Marke von 2.200 US-\$ je Tonne mit einem Band von 350 US-\$, die Preise von Recyclingaluminium oszillieren um 1.800 US-\$ je Tonne.

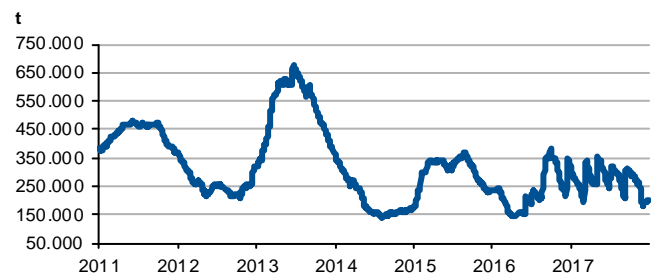
Kupferpreise

Kupferproduktion



Quelle: Metallstatistik p = Prognose

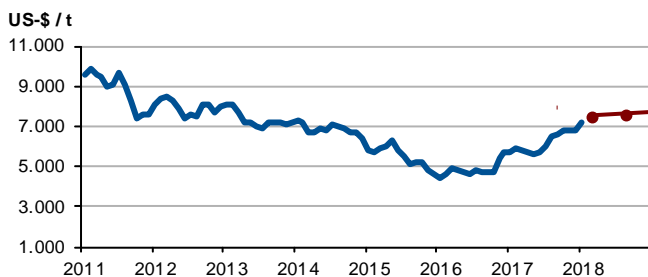
Kupfer-Lagerbestände



Quelle: MBI

29.12.17: 201.725

Kupferpreise



Quelle: MBI

29.12.17: 7.207 (Dez.: Ø 6.834)

Markttrends

Bis Ende September sank die globale Kupferminenproduktion um 2,5 %. Der Verbrauch und die Raffinadeproduktion (getragen von vermehrtem Recycling) erhöhten sich jeweils um 0,5 %. Nach Revisionen früherer Daten führte dies zu einem Angebotsdefizit von 180.000 t. Die Lagerbestände an der LME lagen Ende Dezember 2017 knapp über 200.000 t, an der SHFE 150.000 t. Für das Gesamtjahr 2018 sehen wir einen Weltverbrauch von 24,3 Mio. t. Langfristig positive Impulse kommen von der E-Mobility sowie der ITK-Branche und der Renewables Industrie. **Tendenz:** Wir prognostizieren für die Kupfernotierung bis Ende des ersten Quartals 2018 eine Bewegung in einem Band von 600 US-\$ um die Marke von 7.100 US-\$ je Tonne.